



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0033-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 16. August 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Schmid und weitere Abgeordnete haben am 16. Juni 2016 unter der **Nr. 9565/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bauvorhaben im öffentlichen Verkehr im Bundesland Salzburg gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Steht das Land Salzburg bezüglich dieser Bauvorhaben mit dem Bund bereits in Verhandlungen?*
- *Wenn ja, wie verlaufen diese?*

Das bmvit ist mit dem Land Salzburg betreffend der Errichtung einer Regionalstadtbahn Salzburg in Gesprächen. Derzeit werden die Planungen, Studien und Kostenschätzungen auf ihre Plausibilität geprüft.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *In welcher Höhe kann bzw. wird sich der Bund an den Planungskosten beteiligen?*
- *In welcher Höhe kann bzw. wird sich der Bund an den Gesamtkosten beteiligen?*

Die Regionalstadtbahn Salzburg gilt als Privatbahn. Investitionen in Privatbahnen können grundsätzlich mit 50 % aus den Mitteln der Privatbahnförderung gefördert werden. Die Finanzierung eines Projektes dieser Größenordnung bedarf aber einer politischen Entscheidung aller betroffenen Partner.

Zu Frage 5:

- *Welche Maßnahmen werden seitens des Bundes bei Kostenüberschreitungen ergriffen?*

Es ist das Ziel aller Partner, dass die Entscheidung zu dem Projekt auf Basis fundierter und plausibler Planungsgrundlagen und Kostenschätzungen auch unter Einbeziehung möglicher Risiken getroffen wird.

Zu Frage 6:

- *Wie steht der Bund zu einem PPP-Finanzierungsmodell in Bezug auf die Kostenbeteiligung?*

Eine Finanzierung über ein PPP-Modell stellt eine der Möglichkeiten zur Beschaffung der notwendigen Mittel dar.

Mag. Jörg Leichtfried

